

Schiffsmeldung Nr. 3

GER 84 - C-Dragon

Diersfordter Waldsee 51° 41' 7" N
16.Nov.08 @ 2000 UTC 6° 31' 51" O



Der *Fighter* hat seine erste Segelsaison am Diersfordter Waldsee hinter sich und ist für die nächsten Monate in die ehemalige Heimstatt einer Gänseschar übergesiedelt ... - eingestallt fürs Winterlager sozusagen.

Was bleibt von dieser ersten Segelsaison besonders im Gedächtnis?

Ein schöner grüner Streifen, leider nicht für Ewigkeit ...

Ich hatte das eine oder andere über Bootslacke im Internet gelesen und hatte letztlich keine Ahnung ob wir einen 1- oder 2-Komponentenlack brauchten. Wir kauften einen 1-Komponentenlack und gingen frohgemut an die Sache ran. Der Streifen sah prima aus, die Nasen hielten sich in Grenzen und er gab dem *Fighter* in seinem ansonsten eher ungeputzten Zustand eine geradezu frische Optik. Auch die weißen Namenszüge bekamen wir fast



unfallfrei an den Bug. Bei der Registrierungsnummer am Heckspiegel zeigte sich dann, dass die gesetzlich vorgeschriebene Zifferngröße von 100 mm angesichts von AB-Halterung, Ruder und Lenzöffnungen nur zweizeilig unterzubringen ist. So bekam die *C-Dragon* einen komplett grünen Spiegel mit jeder Menge weißer Schrift.

Die Gummilippen am Schwimmsteg des Diersfordter Waldsees erwiesen sich dann in den Wochen nach dem Einslippen als erstklassiges Radiergummi und wir malten mehr als einmal Teile

des Streifens nach, um zumindest aus der Entfernung den flotten Eindruck zu wahren. Ob wir uns einen 2-Komponentenlack zulegen und von vorne anfangen, ist noch offen ...

Bootskappen, just in time ...

Im Sommer 1999 arbeiteten Petra und ich auf einer Baustelle im Süden Sumatras und ich verfolgte durchaus interessiert die Website der *Fighter* KV. Weihnachten '98 hätte ich fast einen gebrauchten *Fighter* von der Baustelle aus gekauft, kam aber leider mit meinem Anruf zwei Tage zu spät. Doch die Entscheidung, nach unserer Heimkehr einen *Fighter* zu kaufen war für mich gefallen und den Namen hatte Petra, geboren im Jahr des Drachen, schnell aus dem Hut gezaubert. Was lag da also näher, als die günstigen Textil- und Lohnkosten Indonesiens zu nutzen und schon mal Boots-kappen besticken zu lassen?!



Schiffsmeldung Nr. 3

GER 84 - C-Dragon

Diersfordter Waldsee 51° 41' 7" N
16.Nov.08 @ 2000 UTC 6° 31' 51" O



Keine neun Jahr später sollte der *Fighter* auf diesen Namen getauft werden. Alles war organisiert. Die Sache mit der taufenden Jungfrau wurde als unzeitgemäß verworfen. Nur die Bootskappen schienen verschwunden zu sein. Auf unserer Rückreise hatten wir einen gut gefüllten 20-Fuß Container mit einer bunten Mischung, die von Möbeln und Haushaltsutensilien bis zu Kissenfüllmaterial und Gerüstbambus reichte. Im Vorfeld der Taufe durchpflügte ich Keller und Garage ebenso systematisch wie erfolglos, die Bootskappen schienen sich in Luft aufgelöst zu haben. Oder hatte eine Rote javanischer Bootskappenmotten die Teile auf der Seereise verspeist? Wir hatten Sonntagmorgen, die Rede für Taufpatin Susanne war ausgedruckt und eingeschweißt, Petra zog sich schon die Schuhe an. Ich ging noch einmal in den Keller und starrte enttäuscht auf die Ansammlung von Kisten, Kartons und Taschen in den Regalen. Dabei fiel mein Blick auch auf einen Karton, den ich bestimmt schon zehn Mal in der Hand gehabt hatte ... - oder? Drei Minuten später saßen wir im Auto und fuhren in Richtung Waldsee. Auf dem Rücksitz lagen unsere Bootskappen und die Namen, die ich 1999 auf die Rückseite hatte sticken lassen, deckten die gesamte Taufgesellschaft ab. Es geht eben nichts über eine langfristige Vorbereitung ...



Erste (Grenz-)Erfahrungen ...



Im Herbst, als ich mit der Kielreparatur beschäftigt war, hatte ich den einen oder anderen Segler mit dem Holzsegel den letzten Kilometer zum Steg zurücklegen sehen. Okay, ich könnte sportliche Betätigung wahrlich vertragen, aber ich suche mir Zeit und Ort lieber selbst aus und überlasse dies nur ungern Aeolos und Co. Da am Waldsee nur Elektromotoren zugelassen sind, es sei denn man heisst „MS August“ und befördert Besucher und Schafe, kaufte ich einen kleinen E-Außenborder.

Bei 2 Bf ließ ich das Teil gemütlich gegenantuckern, während ich das Groß setzte. Funktionierte super, sah bestimmt prima aus, machte Spaß und natürlich Appetit auf mehr. Mehr gab es dann postwendend eine Woche später. Hatte mich nach dem Muttertags-Spargelessen noch für einen kurzen Schlag zum Waldsee abgesetzt.

Schiffsmeldung Nr. 3

GER 84 - C-Dragon

Diersfordter Waldsee 51° 41' 7" N
16.Nov.08 @ 2000 UTC 6° 31' 51" O



Der Wind blies freundlich, auf wetteronline.de las ich nachher für Wesel abends Windstärke 3, in Böen 5 aus östlichen Richtungen. Ost passte übrigens bestens zu meinem „Gegenantuckern und Segelsetzen“, die Böen leider nicht. Mit dreiviertel gesetztem Groß erwischte mich eine Böe, die alles andere als aus Ost kam. In der Folge drehte ich ein paar enge Krinkel, die bei jeder Regatta für anerkennendes Staunen gesorgt hätten ... - zumindest aus einer Entfernung, bei dem das entsetzte Gesicht des Seglers, der hinter Pinne und Schot durch die Pflicht jagt, nicht so ins Auge fällt.

Nachdem ich mich von diesem Fehlstart erholt hatte, sorgte der Wind dann aber auch für echte Glücksgefühle. Bekam ich doch zum ersten Mal auf dem Wasser meinen Luvkiel in voller Schönheit zu Gesicht und loggte erfreuliche 14,8 km/h. Ja, ja, ich weiß, dass sind nur 7,5 Knoten, aber die fühlten sich schon recht zügig an.

Ein paar Wochen später war ich mit Petra draußen als es laut wetteronline.de um die 4 Windstärken mit Böen von 5-6 hatte. Die Sache mit dem „Gegenantuckern“ hatte ich mittlerweile zugunsten eines soliden Bojenauftakelns dran gegeben. Wir loggten glatte 18 km/h, also 9,7 Knoten, und hatten in den Böen teilweise eine wirklich beachtliche Lage. Wenn die Baumnock so knapp über dem Wasser ist, fragt man sich schon, wann ist denn hier Schluss mit lustig? Ich habe so eine Ahnung, dass mir Günter bei der ersten Trimm- und Trainingswoche zeigen wird, wann mein *Fighter* kippt ... - und ich darf ihn dann bestimmt aufrichten.



Schiffsmeldung Nr. 3

GER 84 - C-Dragon

Diersfordter Waldsee 51° 41' 7" N
16. Nov. 08 @ 2000 UTC 6° 31' 51" O



Jedenfalls verabschiedete sich irgendwann ein Teil des Travellerschlittens und machte auf diese Weise Schluss mit lustig. Das Segelbergen ging besser als gedacht, wir waren für Waldseeverhältnisse weit draußen und nichts gegen Petras Qualitäten am Stechpaddel, aber bei dem Wind wäre es ein hartes Stück Arbeit geworden. Mit dem E-Motor war es eine vergnügliche Spritztour.

Wer sich übrigens über die landrattenmäßigen Geschwindigkeitsangaben wundert, dem sei gesagt, dass der *Fighter* zwar eine Logge eingebaut hat, diese aber nicht funktioniert und ich im Internet auch keine Bedienungsanleitung mehr finden konnte.

So nutzte ich während der ersten Saison einen

Navman X-300, den ich mir zum Skaten gekauft hatte. Das bringt GPS-genaue Geschwindigkeiten in km/h. Die Logge werde ich wohl gelegentlich ausbauen, weiß aber noch nicht, was ich in den Ausschnitt hinein setzen soll. Es gibt ja diese Staukästen mit kleinen Schubladen ... - ich weiß nur nicht, wie das der Stabilität des Kajütdachs bekommt?

Bootsgestell, die Zweite ...

Ich bin so froh, dass die Bauanleitung für das *Fighter*-Gestell wieder auf der Website der KV zu finden ist. Nach meiner zweiten Schiffsmeldung hatte sich der Segelkamerad Kant bei mir gemeldet und sich darüber beklagt, dass meine vermeintlich humorige Beschreibung dazu geführt hätte, dass die Bauanleitung verschwunden sei und künftige *Fighter*-Generationen nun wegen mir auf dieses nützliche Hilfsmittel verzichten müssten.

Dass dies nicht der Fall ist, freut mich wirklich sehr. Denn ohne das Gestell hätten wir es nicht hin bekommen. Daher ist es mir auch sehr wichtig an dieser Stelle nochmals klar zum Ausdruck zu bringen, dass das Steigverhalten des *Fighters* auf unsere eher freie Interpretation der Bauanleitung und wohl auch darauf zurückzuführen ist, dass sich mein Vater partout nicht auf das Kajütdach setzen wollte. Beim nächsten Mal sitze ich dort und mit meinen 25 Kilo Übergewicht sollte es ein Leichtes sein, den *Fighter* in der Waage zu halten. Wir werden dann nur kräftigere Hebegurte brauchen ... - doch Spaß beiseite, bevor es falsch verstanden wird: Wir haben das Gestell im Stall permanent aufgebaut, werden es noch um eine Masthalterung ergänzen und freuen uns darauf, zukünftige Wartungsarbeiten damit durchführen zu können.

Wenn jemand eine Bauanleitung für *Fighter*-geprüfte Stützen zum Aufpallen hat, wäre ich übrigens sehr interessiert. Meine Mailadresse steht unten auf der Seite und ich verspreche auch, mich entweder eng an die Bauanleitung zu halten oder einfach nicht drüber zu schreiben ...

Schiffsmeldung Nr. 3

GER 84 - C-Dragon

Diersfordter Waldsee 51° 41' 7" N
16.Nov.08 @ 2000 UTC 6° 31' 51" O

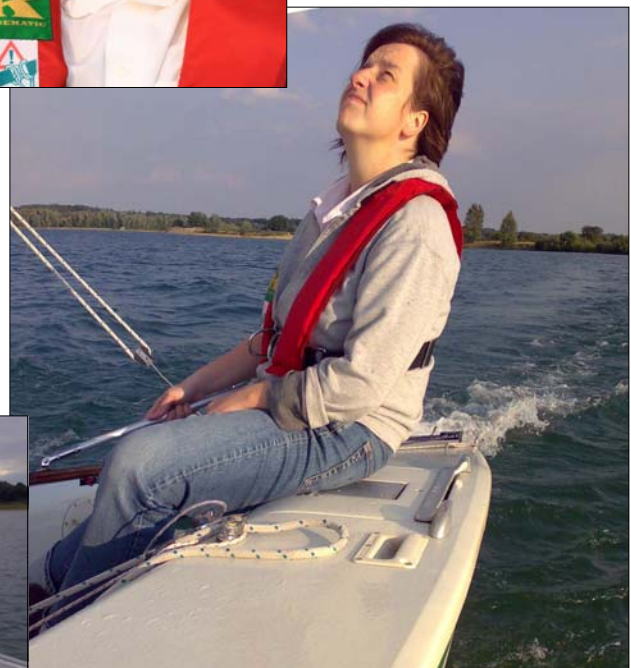


Das „Fluchthelfer - Konzept“ ...

Ich arbeite im Duisburger Innenhafen mit Blick auf die Marina und der Waldsee ist bei freier A3 nur sportive 45 Minuten entfernt. Was liegt da näher als bei entsprechender Wind- und Wettervorhersage früher Feierabend zu machen und um 1800 h am Steg zu sein? Natürlich nichts, außer diesem inneren Schweinehund, der einem plötzlich einflüstert, „jetzt schreib' noch schnell das Mail da!“ Bombenidee, und schon ist es wieder zu spät für einen abendlichen Schlag. Davor schützen Fluchthelfer. Diese rekrutieren sich aus den netten Kollegen und Kolleginnen, die alle Geschichtchen und Anekdoten zu Bootskauf und -reparatur miterleben mussten oder zumindest brühwarm aufgetischt bekamen. So was schürt natürlich ein wenig Neugierde.

Der gemeinsame Aufbruch sorgte dafür, dass sich der innere Schweinehund mürrisch in die Ecke hockte und ich pünktlich zum See aufbrach. Diese Segeleinlagen zeigten aber auch, dass der *Fighter* bei moderaten Verhältnissen ein durchaus gutmütiger Segelgefährte ist. Eine Kollegin hatte in Ihrer Schein gemacht, alle anderen waren

Jugend einen Kat-
das erste Mal auf einem
Segelboot ... -
und fanden es toll !!!



Schiffsmeldung Nr. 3

GER 84 - C-Dragon

Diersfordter Waldsee 51° 41' 7" N
16.Nov.08 @ 2000 UTC 6° 31' 51" O



Gelernt haben wir in der ersten Segelsaison, dass ...

- ✓ die Komplexität einer einfachen Pinnendrehung zur Schubumkehr des E-Motors mit abnehmender Entfernung zum Steg exponentiell zunimmt!
- ✓ die Größe eines Stegfenders egal ist, wenn Du ihn nicht triffst!
- ✓ das Tragen von Handschuhen zum Segelsetzen zwar nicht das Material wohl aber die Handflächen schont!
- ✓ es durchaus sinnvoll ist, wenn eine Automatikweste nicht bei jeder Kopf- und Brustwäsche auslöst!
- ✓ Dir die beste Ausrüstung nur hilft, wenn sie nicht im Kofferraum liegt!
- ✓ ein E-Außenborder auch ohne Halterung eingesetzt werden kann, wenn man einfach nicht Paddeln will! (Please do not try this „einhändig“!)
- ✓ Du für richtig gute Segelbilder entweder besser segeln können musst oder eine wasserdichte Kamera brauchst!
- ✓ es eine Schande gewesen wäre, die *C-Dragon* nicht zu kaufen!
- ✓ der Waldsee ein traumhaftes Revier ist, dass Du in der Woche abends praktisch für Dich allein hast!

Der erste Fightersommer war einfach nur Klasse!

Kli

